

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 38

**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-463349>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schatten über der Schule



## Eine Erinnerung.

Im „Frohinn“, under ere ganze Stube voll, sised an zwee alti Chracher, wifhaarig, aber no rüftig und vergnügt. Si verzelled enand gern vo frühere Zitte, Sonderbund und dere War. Die jung Wirtin meints no guet mit dene zwee Köbi. Si holt em einte fin Wü und stellt en i d'Nächi vom andere. „Sised ihr grad e chli zemme, ihr sind jo

glych alt“. „Säb wär mer iesz denn no“, meint der eine der beiden Veteranen mit Entrüstung „mir wänd dann luege ob mir gly halt seigid“.

\*

„Fritschen, wie iesz du denn wieder. Schling doch nicht so häßlich, sondern iesz langsam und manierlich!“

„Ach Mutti, ich werde immer so schnell fatt — da muß ich mich sputen, daß ich noch was hineinkriege!“

\*

Wir kamen aus den Ferien heim, von der französischen Küste, und erzählten un-

serm Freund in Emmishofen von unseren Eindrücken und daß wir sogar Unterseeboote gesehen haben.

„Was iesz da hfundrigs dra?“ meint er geringschätzig, „ich gsehn all Tag Unterseeboot.“

„Wieso? Wo?“

„Hä, ufem Undersee.“

**Excelsior-Hotel**  
**City-Restaurant**

Zürich  
Bahnhofstrasse-  
Sihlstrasse  
H. Dürr

*Wirklich ein Schmaus!*  
**Herb**  
Frankfurterli  
Lanzburg  
*im Winter offen im Sommer in Büchsen*